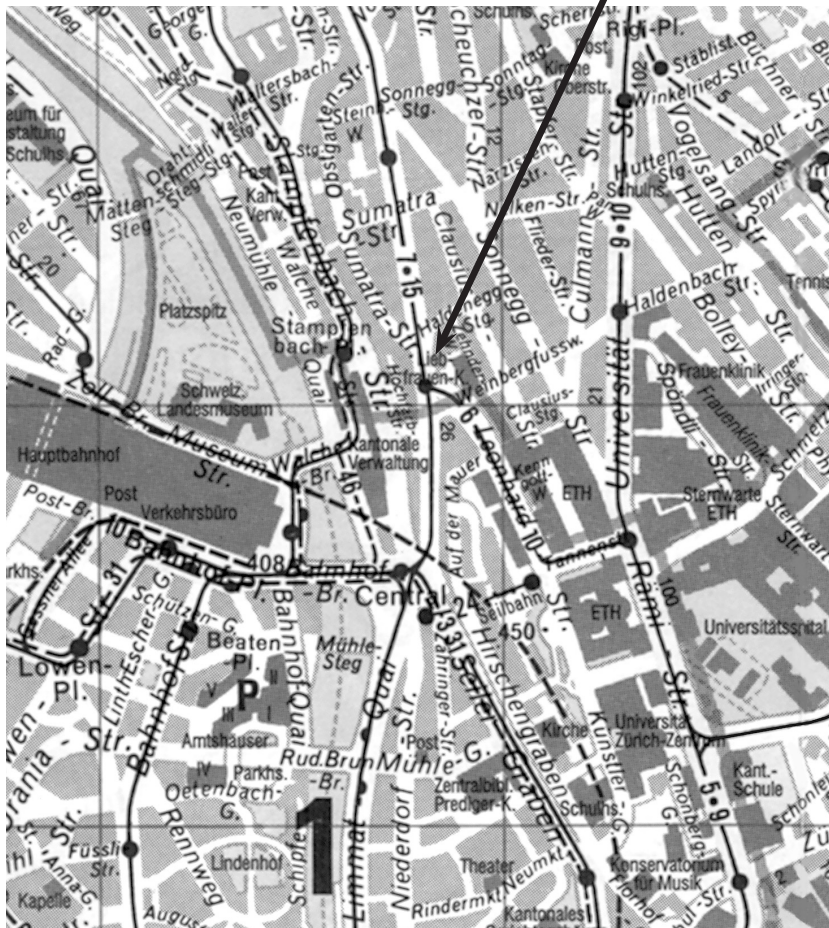


Situationsplan

Tagungsort



Das Pfarreizentrum Liebfrauen befindet sich an der Weinbergstrasse 36, bei der Haltestelle Haldenegg (erreichbar mit Tram Nr. 6, 7, 10 und 15).

Zu Fuss vom Hauptbahnhof (6 Minuten):

Über Walchebrücke, durch Durchgang am kantonalen Verwaltungsgebäude zur Stampfenbachstrasse, über die Leonhards-Treppe hoch in die Weinbergstrasse: auf der anderen Strassenseite, nach der Haltestelle von Tram Nr. 7 und 15 befindet sich das Pfarreizentrum.



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Sozial-
und Präventivmedizin



Prävention psychischer Erkrankungen

Von den Grundlagen zum Handeln

23. Zürcher Präventionstag

Freitag, 9. März 2012, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Liebfrauen
Weinbergstr. 36, 8006 Zürich
(oberhalb Central)

Information /
Anmeldung: Institut für Sozial- und Präventivmedizin
der Universität Zürich (ISPMZ)
Hirschengraben 84, 8001 Zürich
Tel: 044 634 46 29, Fax: 044 634 49 77
www.gesundheitsfoerderung-zh.ch

Tagungsleitung: Rainer Frei, RADIX & Roland Stähli, ISPMZ

Anmeldung notwendig

Zürcher Präventionstag

8.30 Begrüssungskaffee

9.00 Begrüssung, Einführung

- Thomas Heiniger, Dr.iur., Regierungsrat, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich
- Roland Stähli, lic.phil., Beauftragter des Kantons Zürich für Prävention u. Gesundheitsförderung

9.10 Verleihung des Preises 2012:

- Thomas Heiniger, Dr.iur., Regierungsrat
- Felix Gutzwiller, Prof. Dr.med., Direktor ISPMZ



ZÜRCHER PREIS FÜR
GESUNDHEITSFÖRDERUNG
IM BETRIEB

9.55 Prävention psychischer Erkrankungen: Grundlagenbericht für den Kanton Zürich

Sebastian Haas, Dr.med., Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie, Integrierte Psychiatrie Winterthur,
Co-Leiter Arbeitsgruppe Grundlagenbericht

10.20 Pause mit Getränken

10.45 Burnout-Prävention aus Sicht des Arbeitgebers

Samuel Rom, Dr.phil., Fachpsychologe und CEO der Schützen Rheinfelden AG

11.10 Winterthurer Präventions- und Versorgungsprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern – wikip

Christine Gäumann, Integrierte Psychiatrie Winterthur, Adoleszentenpsychiatrie,
Co-Projektleiterin wikip

11.35 Wirksamkeit der Prävention psychischer Störungen – Ergebnisse und Trends

Bernd Röhrle, Prof. Dr.rer.soc., Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Psychologie,
German Network for Mental Health

12.00 Die Sicht von aussen: ein Kurzkommentar

Yvonne-Denise Köchli, Dr.phil., Publizistin und Verlegerin, Zürich

12.10 Mittagspause

13.45 Parallele Veranstaltungen:

1. Paarlife und Paarlife business: Stressbewältigung und Gesundheitsförderung für Paare – zuhause und am Arbeitsplatz

Birgit Kollmeyer, Dipl.-Psych., Psychologisches Institut der Universität Zürich,
Klinische Psychologie, Leiterin Paarlife

2. Früherkennung und Prävention von Psychosen. Wie geht das?

Anastasia Theodoridou, Dr.med., Oberärztin Psychiatrische Universitätsklinik Zürich,
stv. Teilprojektleiterin Früherkennung ZInEP

3. www.feel-ok.ch – eine Präventionsplattform für Jugendliche, u. a. zu Essstörungen, Selbstvertrauen, Stress, Suizidalität und Sucht

Oliver Padlina, Dr.phil., MPH, Leiter feelok.ch, Radix Gesundheitsförderung, Zürich

4. Das Stigma psychischer Erkrankungen: Konzepte und Antistigma-Programme

Nicolas Rüschi, PD Dr.med., Oberarzt, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

5. Förderung psychischer Gesundheit und Prävention psychischer Erkrankungen im Alter

Myriam Dellenbach, Dr.phil., Gerontopsychologin, Zentrum für Gerontologie der Univ. Zürich

6. Suizidprävention – die politische Agenda im Kanton Zürich. Ein Expertenbericht

Barbara Meister, Dozentin Pädagogische Hochschule Zürich
Vladeta Ajdacic-Gross, PD Dr.phil., wiss. Oberassistent, Psychiatrische Univ.klinik Zürich
Mariann Ring, M Sc, Clenia Schöllli, Privatstation für Stressfolgeerkrankungen

7. wikip – das Winterthurer Projekt für Kinder: Ausgangslage, Resultate der Begleitforschung und Konsequenzen für die Praxis

Kurt Albermann, Dr.med., Chefarzt Sozialpädiatrisches Zentrum, Kantonsspital Winterthur
Christine Gäumann, Integrierte Psychiatrie Winterthur, Adoleszentenpsychiatrie
(beide: Co-Projektleiter/in wikip)

15.00 Pause

15.25 Prävention psychischer Erkrankungen im Kanton Zürich – Luxus oder Notwendigkeit?

Podiumsdiskussion

- Paul Hoff, Prof. Dr.med., Dr.phil., Chefarzt, stv. Direktor Psychiatrische Univ.klinik Zürich West
- Dagmar Pauli, Dr.med., Chefärztin, Kinder- u. Jugendpsychiatrischer Dienst, Univ.klinik Zürich
- Bernd Röhrle, Prof. Dr.rer.soc., Fachbereich Psychologie, Philipps-Universität Marburg
- Roland Stähli, lic.phil., Präventionsbeauftragter des Kantons Zürich, ISPMZ
- Albert Wettstein, PD Dr.med., Zentrum für Gerontologie der Univ. Zürich, alt Stadtarzt Zürich

Moderation: Yvonne-Denise Köchli, Dr.phil., Publizistin und Verlegerin, Zürich

16.20 Verabschiedung



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Sozial-
und Präventivmedizin



23. Zürcher Präventionstag – Freitag, 9. März 2012

Prävention psychischer Erkrankungen – von den Grundlagen zum Handeln

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Organisationsgruppe* freut sich, Ihnen das Programm des 23. Zürcher Präventionstages zustellen zu können und lädt Sie herzlich ein, sich für die Tagung anzumelden.

Psychische Erkrankungen sind weit verbreitet. Ca. 35% der Zürcher Bevölkerung erkranken im Laufe ihres Lebens an einer psychischen Störung (ohne Substanzstörungen). Im Kanton Zürich gibt es schon heute vielfältige Projekte zur Prävention von psychischen Krankheiten. Sie sind meist räumlich und zeitlich begrenzt und werden in der Regel von Privaten getragen. Ein systematisches Vorgehen und nachhaltige Programme wären wünschbar. Mit Unterstützung der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich haben der Zürcher Verein psychiatrischer Chefärzte und das Institut für Sozial- und Präventivmedizin einen umfassenden **Grundlagenbericht zur Prävention psychischer Erkrankungen** erarbeitet. Der Bericht fokussiert auf die Primärprävention und zielt auf die Verbesserung der psychischen Gesundheit im Kanton Zürich. Er wird in den kommenden Wochen publiziert. Deshalb greift der Zürcher Präventionstag dieses Thema auf.

Zu Beginn der Veranstaltung wird **Gesundheitsdirektor Dr. Thomas Heiniger** den **«Zürcher Preis 2012 für Gesundheitsförderung im Betrieb»** verleihen. Die Preisträger werden alle zwei Jahre von einer Jury aus Fachleuten unter dem Vorsitz von **Prof. Dr. Felix Gutzwiller** ausgewählt.

Herr **Regierungsrat Heiniger** eröffnet den Präventionstag mit einer Grussadresse. Dann stellt Herr **Dr. Sebastian Haas**, Chefarzt, Integrierte Psychiatrie Winterthur, den Grundlagenbericht vor. Nach der Pause berichtet **Dr. Samuel Rom** über psychische Belastungen und Ressourcen am Arbeitsplatz. Anschliessend stellt Frau **Christine Gäumann** ein pionierhaftes Winterthurer Projekt für Kinder psychisch kranker Eltern vor. Herr **Prof. Dr. Bernd Röhrle**, Universität Marburg, referiert über die Wirksamkeit der Prävention psychischer Störungen. Ein Kurzkomentar von Frau **Dr. Yvonne-Denise Köchli**, Publizistin und Verlegerin, rundet den Vormittag ab.

In den **Parallelveranstaltungen** am Nachmittag werden Präventionsmassnahmen bei den Zielgruppen «Paare», «Jugendliche», «ältere Menschen» und «Kinder aus Familien mit psychischen Belastungen» vorgestellt und vertieft diskutiert. Weitere Veranstaltungen thematisieren die Suizidprävention, die Stigmatisierung von psychisch kranken Menschen und Massnahmen zur Prävention von Psychosen.

Im Anschluss an die Parallelveranstaltung moderiert Frau Köchli die **Podiumsdiskussion** zur Frage **«Prävention psychischer Erkrankungen – Luxus oder Notwendigkeit?»**. Fachleute aus Psychiatrie und Psychologie beleuchten verschiedene Aspekte der Prävention.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich baldmöglichst an, spätestens aber bis am **5. März 2012**. Sie können sich auch unter www.gesundheitsfoerderung-zh.ch online anmelden. Der Eingang der Anmeldung wird nicht bestätigt, d.h. **ohne Gegenbericht ist Ihre Teilnahme gesichert**. Beachten Sie bitte auf dem Anmeldetalon die Hinweise zur Anerkennung der **Tagung als Fortbildung** durch diverse Berufsverbände.

Wir freuen uns, Sie an der Tagung begrüßen zu dürfen!

Zürich, 13. Februar 2012

Mit freundlichen Grüßen

Roland Stähli, lic.phil.

Beauftragter des Kantons Zürich für
Prävention u. Gesundheitsförderung

PS: Aus technischen Gründen ist eine **Mehrfachzustellung** nicht immer vermeidbar. Wir bitten Sie, gegebenenfalls diese Einladung an andere Interessierte weiterzugeben. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

* Rainer Frei, Radix Gesundheitsförderung, Zürich
Erika Guler, M Sc, ISPMZ
Sebastian Haas, Dr.med., Integrierte Psychiatrie Winterthur

Roland Stähli, lic.phil., ISPMZ
Doris Wey, ISPMZ

Anmeldung für die Tagung vom 9. März 2012

Prävention psychischer Erkrankungen

Von den Grundlagen zum Handeln

Da die **Platzzahl beschränkt** ist, bitten wir Sie um **umgehende Anmeldung bis spätestens 5. März**. Sie können sich auch **online** unter **www.gesundheitsfoerderung-zh.ch** anmelden. Ohne Gegenbericht von unserer Seite ist Ihre Teilnahme gesichert.


Die Tagung findet im Pfarreizentrum Liebfrauen, 8006 Zürich von 9.00 bis 16.30 Uhr statt. Die **Teilnahme ist kostenlos**.

Bitte melden Sie sich auch an, wenn Sie die Tagung nur teilweise besuchen können.

Parallelveranstaltungen:

Am Nachmittag können Sie an einer dieser sieben Parallelveranstaltungen teilnehmen. Bitte **geben Sie unten die Nummer der Veranstaltung an**, die Sie am meisten interessiert:

1. **Paarlife und Paarlife business: Stressbewältigung und Gesundheitsförderung für Paare**
2. **Früherkennung und Prävention von Psychosen**
3. **www.feel-ok.ch – eine Präventionsplattform für Jugendliche**
4. **Das Stigma psychischer Erkrankungen**
5. **Förderung psychischer Gesundheit und Prävention psychischer Erkrankungen im Alter**
6. **Suizidprävention – die politische Agenda im Kanton Zürich**
7. **wikip – das Winterthurer Projekt für Kinder**

 **Erste Wahl:** **Zweite Wahl:** Ich nehme an keiner Parallelveranstaltung teil:

Ich nehme an der Tagung vom 9. März 2012 teil:

Vorname, Name:

Stelle/Funktion:

Strasse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

**Bitte bis spätestens 5. März einsenden (per Fax oder A-Post) an:
ISPMZ, Abt. Prävention, Hirschengraben 84, 8001 Zürich, Fax: 044 634 49 77**

Diese Verbände (und andere) anerkennen die Tagung als Fortbildung:

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, ASP: JA, 4 Credits

Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen, FSP: JA

Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie, SBAP: JA

Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugend-Psychiatrie u. -Psychotherapie, SGKJPP: JA, 6 Credits

Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, SGPP: JA, 4.5 Credits